

Jugendarbeit wirkt: Verein gilt als Vorbild

An der GV des Vereins offene Jugendtreffs Küssnacht zeigte sich, dass Küssnacht eine Vorbildrolle im Kanton einnimmt.

Selina Furrer

An der 29. Generalversammlung erhielten die Anwesenden einen Einblick in die vielfältigen Angebote in und um das Jugendhaus Oase. Gezeigt wurden Filmausschnitte von Disco-Events, Sportanlässen oder dem Projekt «Heiwäg».

Die Angebote sind beliebt, und die Nachfrage wird immer grösser. Viele Jugendliche machen aktiv mit. Für das Angebot «Champions – Lernen & Sport» konnten zehn Jugendliche der Oberstufe als Coaches engagiert werden.

Auch bei der Midnight Funzone läuft es rund. Die Leitung besteht aus fünf Senior Coaches und zehn Junior Coaches.

Jugendrat sprüht vor Ideen

Letztes Jahr wurde ein Jugendrat ins Leben gerufen. Elf Jugendliche machen mit und sprühen vor Ideen. Erfolgreich organisierte der Jugendrat eine Spendenparty mit 50 Gästen für eine Organisation, die sich für die Demokratieförderung in Europa einsetzt. Weiter plant die Gruppe Events, wie beispielsweise eine Diskussionsrunde zum Thema Sucht oder Workshops über das politische System der Schweiz. Der neue Bauwagen im Luterbach in Küssnacht soll mehr autonomen Raum verschaffen.

Dieses Angebot ist für Jugendliche im Alter von 16 bis 24 Jahren. Dadurch sollen sie vor allem in Gruppen lernen, Verantwortung zu übernehmen und selbstständig zu werden. Zudem ist geplant, im Frühling mithilfe von Sofas



Anja Suter-Hausherr (Mitte) übernimmt ab April die Geschäftsstelle von ihrer Vorgängerin Barbara Schaltegger (links). Ebenfalls mit Blumen verabschiedet wurde die abtretende Fachleiterin Martina Meile (rechts).

Begegnungszonen für die Bevölkerung in Küssnacht zu schaffen.

Rücktritte, Wiederwahlen und Neuanstellung

Nach 14 Jahren im Amt gibt Barbara Schaltegger die Leitung der Geschäftsstelle ab. Anja Suter-Hausherr übernimmt dieses Amt. Martina Meile verlässt nach rund fünf Jahren ihre Stelle als Fachleitung. Neben den Verabschiedungen wurden vier Vorstandsmitglieder an der Generalversammlung wiedergewählt. Präsident Michael Fuchs, Kassier Lukas Klausener, Aktuarin Me-

lanie Schuler-Hess und Beisitzer Kevin Paulino stellen sich für die nächsten zwei Jahre weiterhin zur Verfügung.

Dank an Bezirksrat und Elternverein

«Der Bezirksrat stellt mit seiner Präsenz und der grossen finanziellen Unterstützung einen wichtigen Teil für die Jugendarbeit Küssnacht dar», betonte Michael Fuchs, Präsident des Vereins offene Jugendtreffs Küssnacht.

Mit der jährlichen Spende des Bezirks von 294'000 Franken wird der Verein am Leben erhalten. Weiter wur-



Der amtierende Präsident Michael Fuchs (von links), Bezirksrat Toni Schuler und Vizepräsidentin Sandra Fehr an der Generalversammlung des Vereins offene Jugendtreffs.

Bilder: Selina Furrer

de die grosszügige Spende von rund 17'300 Franken, die durch die Auflösung des Elternvereins Küssnacht zustande kam, honoriert.

Küssnachter Jugendarbeit kommt gut an

Keine Veränderungen gab es bei den Mitgliederbeiträgen, die bei 30 Franken für Einzelpersonen, 40 Franken für Familien und 120 Franken für Firmen liegen. Die Erfolgsrechnung weist einen Verlust von knapp 10'000 Franken aus, was mit dem Kauf des Bauwagens zusammenhängt.

Ein Postulat von 2024 zeigt auf, dass die Küssnachter Jugendarbeit im kantonalen Vergleich qualitativ hochwertig ist. In Zusammenarbeit mit der Fachhochschule Nordwestschweiz erstellte der Regierungsrat eine Analyse über den Stand der Jugendarbeit im gesamten Kanton. Etwa die Hälfte aller Schwyzer Gemeinden gab einen Einblick in ihre Tätigkeit. «Küssnacht nimmt hier klar eine Vorbildrolle ein, worauf man sehr stolz sein kann», betonte Bezirksrat Toni Schuler und bedankte sich für den Einsatz der Mitarbeitenden.

Akustischer Abend auf Walliserdeutsch

Küssnacht Marco Mazotti & Band präsentieren am Samstag, 5. April, um 20 Uhr im Theater Duo Fischbach eine lebendige Mischung aus viel Musik und kleinen Geschichten, die das Publikum auf eine Reise durch die Tiefen des Walliser Dialekts und entlang der kraftvoll mystischen Berglandschaft in die unendlichen Weiten des Universums mitnimmt. Mazottis frische, humorvolle und immer wieder auch nachdenkliche Songs haben Ohrwurmcharakter, die Zuschauer dürfen sich auf abenteuerliche Augenblicke freuen, während die international erfahrene Band die Bühne mit akustischen Instrumenten, musikalischer Leidenschaft und Spielwitz füllt.

«Und sollte mich das Publikum dann mal nicht verstehen, habe ich immer noch meine Bandkollegen am Start, die im Notfall übersetzen», lacht Mazotti. Dass das Publikum immer mal wieder auf sympathische Art zum Mitsingen und Musizieren eingeladen wird, das gehört bei dem Oberwalliser Musiker zum Programm. In den letzten 25 Jahren war Mazotti als Bassist für verschiedene bekannte Schweizer Musikschaaffende tätig. «Än akustischä Aabu uf Walliseritsch» markiert nun sein zweites Soloprogramm.

Tickets online auf www.duofischbach.ch sowie direkt im Theater Duo Fischbach. Einlass und Bar jeweils eine Stunde vor Showbeginn. Auch nach der Vorstellung geöffnet. (pd)



Medaillensegen für Küssnachterinnen

Den Kunstturnerinnen des Damenturnvereins Küssnacht ist der Saisonauftakt gelungen.

Am 15. März wurde mit dem Alpencup in Merlischachen die Wettkampfsaison eröffnet. Der erste Wettkampf mit den neuen Wettkampfprogrammen des Schweizerischen Turnverbandes war bestens organisiert und verlief nahezu reibungslos.

Das OK um Cheftrainerin Anita Sidler mit den Helferinnen und Helfern hat hervorragende Arbeit geleistet. Die Turnerinnen des Damenturnvereins (DTV) Küssnacht waren gut auf den Wettkampf vorbereitet. Die jüngsten Turnerinnen im EP erturnten sich mit Lynn Ferrari und Emelie Hunziker einen Doppelsieg, auf den Rängen 4 und 6 folgten zwei Auszeichnungen.

Im Programm 1 (P1) gab es ebenfalls gleich zwei Podestplätze mit dem Sieg von Elisa Okoniewski und Liv Sterki auf Rang 3.

Die beiden anderen Küssnachterinnen auf den Rängen 5 und 8 durften sich ebenfalls Auszeichnungen umhängen lassen. Sophie Gavrilova und Giulia Kempf rangierten sich im Programm 2 nach einem soliden Wettkampf auf den Rängen 2 und 3.

Beide hatten mit Nervosität zu kämpfen und mussten Stürze hinnehmen. Das Programm 3 stellt für die Turnerinnen der Jahrgänge 2013 und 2014 deutlich grössere Herausforderungen als noch in den vergangenen Jahren. Daher erstaunt es wenig, dass nur gerade sieben Mädchen angemeldet waren, vier davon vom DTV Küssnacht. Ella Pelzer turnte als Kaderangehörige den Wettkampf ausser Konkurrenz und

wurde mit der höchsten Note im P3 als Schwyzer Meisterin ausgezeichnet. Leyla Turnell siegte vor Nyla Hofstetter. Die Dritte im Bunde erturnte sich Rang 4. Die einzige gestartete Turnerin im P4, Alena Pollini, zeigte, dass dieses Programm auch für Turnerinnen, welche ausschliesslich in einem Verein trainieren, anspruchsvoll zu leisten ist.

Die Programme 5 und 6 gibt es auch für Amateurinnen, deutlich gemacht mit angehängtem A. Im P5A mussten unsere Turnerinnen die Podestplätze den

Gästen überlassen. Drei der vier Jugendlichen, welche dreimal pro Woche in Merlischachen trainieren, durften sich eine Auszeichnung umhängen lassen.

Erneuter Sieg für Céline Sidler

Die Altmeisterin Céline Sidler aus Immensee siegte wiederum im P6A. Eine Woche danach bestätigten die EP-Turnerinnen am Schwanencup in Horgen ihre Leistungen. Sie sicherten sich gleich den gesamten Medaillensatz mit

Lynn Ferrari auf Rang 1, Emelie Hunziker auf dem 2. Rang und Alisa Avrahova auf dem 3. Rang. Die Leistung wurde von Anna Herger mit einer Auszeichnung auf Rang 7 komplettiert. Im Programm 1 gelang den beiden Mädchen kein fehlerfreier Wettkampf. Dennoch durfte sich Zoë Riedi die Bronzemedaille umhängen lassen. Ihre Kollegin Jara Attinger auf Rang 12 erturnte sich eine Auszeichnung. Gespannt wartet der DTV Küssnacht auf die Fortsetzung der Wettkampfsaison. (pd)



Die neuen Schwyzer Meisterinnen wurden in allen Programmen gekürt. Bild: PD